

## Der große Umzug

2000 US-Soldaten treten bald ihren Dienst in Möhringen an – viele suchen jetzt nach Häusern auf den Fildern.

Seite II



# Filder-Zeitung



## Bildung im Blick

Vize-Landtagspräsidentin Christa Vosschulte hat in Leinfelden-Echterdingen über Bildungspolitik referiert.

Seite II

Samstag, 21. Juni 2008

FIL

## Sorgt neuer Markt am Ortsrand für Einbußen im Zentrum?

Lidl-Filiale an der Osttangente wird am Montag eröffnet – BDS-Vorsitzende von Plattenhardt und Bonlanden sorgen sich um Einzelhandel

**Plattenhardt.** Am Plattenhardter Ortsrand wird am Montag ein neuer Lidl-Markt eröffnet. Die Rewe-Märkte in den Ortskernen von Plattenhardt und Bonlanden rechnen deshalb mit Umsatzeinbußen. Auch die BDS-Vorsitzenden befürchten Nachteile für den Handel in den Zentren.

Von Otto-H. Häusser

Um 8 Uhr soll am Montag die Pforte des neuen Lidl-Marktes geöffnet werden. Damit schließt der Discounter nach eigenen Angaben eine „weitere Lücke im Lidl-Netz. Wir sind dann in Filderstadt gut aufgestellt“, so der Expansionsleiter des Unternehmens, Thomas Ertl.

Den Kunden werden am neuen Standort an der Osttangente Plattenhardt 125 Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Verkaufsfläche, auf der die Waren präsentiert werden, ist sogar noch größer als bei der Filiale in Bernhausen. 869 Quadratmeter misst sie nach Auskunft des Baurechtsamts.

Eigentlich liege die Grenze für derartige Läden bei 800 Quadratmetern, erklärt der künftige Leiter des Filderstädter Baurechtsamts, Dieter Alber. Bei dieser Größe gehe die Rechtsprechung davon aus, dass ein am Ortsrand gelegener Supermarkt keine Auswirkungen auf den Einzelhandel im Zentrum habe. Weil Lidl aber größere bauen wollte, habe man ein Gutachten der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) angefordert. Dieses sei zu dem Schluss gekommen, dass auch der größere Bau dem Einzelhandel im Ort nicht schade, so Alber und fügt hinzu: „Ansonsten hätten wir den Markt nicht genehmigen können.“

Die Auswirkungen auf die Ortskerne von Plattenhardt und Bonlanden beurteilen die Vorsitzenden der dortigen BDS-Gruppen jedoch ganz anders. „Jeder Laden, der an der Peripherie aufmacht, schadet dem Zentrum“, sagt Herbert Köhn, der dem BDS Bonlanden vorsteht. Er gehe davon aus, dass der Rewe-Markt, der sich dort im Ortskern befindet,



Am Montag fällt der Startschuss für den Lidl-Markt am Ortsrand von Plattenhardt. Die Rewe-Geschäfte in den Zentren von Bonlanden und Plattenhardt befürchten dann Umsatzeinbußen. Foto: Günter Bergmann

Einbußen haben werde. Darunter würden dann auch die anderen Geschäfte leiden, weil ein Supermarkt immer als Magnet diene.

Diese Beurteilung trifft nach Ansicht von Gerhard Alber, der einer von drei BDS-Vorsitzenden in Plattenhardt ist, auch für diesen Ortsteil zu. Ein Lebensmittelgeschäft im Zentrum sei für Leute, die zu Fuß unterwegs sind, sehr wichtig. Er hofft darauf, dass der Lidl-Markt dem Rewe-Laden im Plattenhardter Ortskern nicht allzu viel Kunden abzieht. Diese Zuversicht stützt er vor allem darauf,

dass der Rewe-Markt ein anderes Sortiment habe als ein Discounter.

Auf diesen Unterschied setzen auch die Marktleiter der beiden betroffenen Rewe-Geschäfte. In der Bonlandener Filiale geht man davon aus, dass der Umsatzrückgang durch Lidl zumindest geringer ausfällt als bei der Eröffnung des Gebauer-Markts. Bei der Rewe-Filiale in Plattenhardt setzt man darauf, dass die Einbußen nicht allzu groß werden. Schließlich gebe es bereits in Stetten einen Lidl-Markt. Der sei auch nicht viel

weiter vom Plattenhardter Ortskern entfernt als der neue Standort an der Osttangente.

Dort wurde übrigens neben dem neuen Supermarkt bereits mit den Bauarbeiten für ein dm-Geschäft begonnen. Im Herbst soll dort die Drogerie, die sich derzeit beim Penny befindet, einziehen. Der dm-Konzern muss bis dahin einen Nachmieter am bisherigen Standort suchen, weil sein Mietvertrag mit der Investorenfamilie Briem noch fünf Jahre läuft. Als Nachfolger für den dm-Markt ist ein Alnatura-Geschäft im Gespräch.

## Lange Hupkonzerte nach dem EM-Sieg

**Filder.** Die Fußballfans haben am Donnerstagabend den Einzug der Deutschen Fußballnationalmannschaft ins Halbfinale der Europameisterschaft ausgiebig gefeiert. Die Polizei berichtet in ihrer Bilanz aus dem gesamten Kreisgebiet, aber auch aus Filderstadt und Leinfelden-Echterdingen von spontanen Siegesfeiern und Autokorss. Nennenswerte Zwischenfälle habe es nicht gegeben.

Einer der Schwerpunkte der Siegesfeiern war Echterdingen, wo zahlreiche Fußballfans im Freien vor einer Bar ihrer Freude über den Sieg gegen Portugal freien Lauf ließen. Dazu veranstalteten Autofahrer in einem Korso ein nicht enden wollendes Hupkonzert. Nach Mitternacht hat dann die Polizei nach Augenzeugenberichten damit begonnen, die spontane Veranstaltung aufzulösen. Dazu sperrte sie die Hauptstraße mit Streifenwagen zwischen der Hirschstraße und der Lammkreuzung und leitete den Verkehr ab. Auch dieser Einsatz sei friedlich verlaufen, hieß es gestern. In Filderstadt lag der Schwerpunkt der Siegesfeiern im Stadtteil Bernhausen. In Bonlanden waren hupende Autofahrer bis gegen Mitternacht unterwegs.

## Höhere Gebühren für Kinderbetreuung

**Filderstadt (oh).** Die Gebühr für die Kinderbetreuung in Filderstadt wird zum September angehoben. Dies hat der Gemeinderat bei einer Gegenstimme beschlossen. Demnach erhöht sich der Stundensatz von 66 auf 68 Cent. Die Gebühr wird nach der täglichen Betreuungszeit und der Zahl der Wochentage berechnet. Für Kinder unter zwei Jahren wird ein Zuschlag von hundert Prozent erhoben. Für Kinder zwischen zwei und drei Jahren wird, ebenfalls wegen des größeren Betreuungsaufwands, ein 60 Prozent höherer Preis verlangt. Der Besuch von Kindertagesstätten und des Schülerhorts ist um 30 Prozent teurer als die Betreuung im Kindergarten.

## Ideenschmiede spannt den Bogen bis 2025

Diskussion über Perspektiven für die Stadtbücherei – Mit ehrenamtlicher Hilfe sollen Profile gestärkt werden

**Echterdingen.** Viel Zeit bleibt den Mitgliedern des Fördervereins Stadtbücherei nicht, die Datenfülle zu verdauen, die ihnen Cornelia Vonhof präsentiert hat: Zumindest in „Grobkonzepten“ sollen die Erkenntnisse schon in den kommenden Monaten ihren Niederschlag finden.

Von Ursula Vollmer

Sehr überraschend ist der Bericht der Professorin, die an der Stuttgarter Hochschule der Medien lehrt, in der Echterdinger Bücherei für das gute Dutzend Fördervereinsmitglieder wohl nicht ausgefallen. Bereits im Frühjahr war bekanntgeworden, dass eine Zukunftswerkstatt unter Vonhofs fachlicher Begleitung die Umwandlung der Bibliotheks-Außenstellen Musberg und Stetten in reine Kinder- und Jugendbüchereien favorisiert hatte. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter reagierten damals enttäuscht oder – so stand zu befürchten – erwogen gar ihren Rückzug.

Vor vier Jahren waren sie angetreten, um mit vereinten Kräften die Büchereien auch in einer Zeit zu erhalten, in der L.-E. sämtliche Dienstleistungen auf Einsparpotenziale abklopfte. Nun verständigte sich die Zukunftswerkstatt, bestehend aus Mitgliedern der Gemeinderat, Verwaltung und Förderverein, wiederum auf veränderte Rahmenbedingungen. Doch Cornelia Vonhof unterfütterte am Donnerstagabend ihren Bericht mit so vielen Details, dass unterm Strich ein Ergebnis stand, das „weder beschönigt noch schwarzmalte“, wie sie betonte.

Büchereien sind für die Professorin Orte des Lernens, der Kommunikation, des sozialen Austauschs, und sie sind ein Baustein unter mehreren anderen, um Jung und Alt den differenzierten Umgang mit Medien aller Art zu ermöglichen. „Eine Bibliothek lebt von Menschen“, sagte Cornelia Vonhof. Und das ist der springende Punkt: Vor allem in den Zweigstellen Musberg und Stetten bleiben



Cornelia Vonhof erläutert die Bücherei-Konzeption für L.-E. Foto: Ursula Vollmer

die Ausleihzahlen deutlich hinter den Erwartungen zurück. Auch die Öffnungszeiten sowie die Personaldecke sind vergleichbaren Standards entsprechend zu knapp bemessen – dies ist allerdings ein Problem, das ebenso die Hauptstellen Leinfelden und Echterdingen betrifft.

Weitere hauptamtliche Mitarbeiter sind gleichwohl nicht in Sicht. Bürgermeister Alexander Ludwig betonte zwar, dass L.-E. für Bildung durchaus Geld in die Hand nehme, in der Büchereiarbeit aber das Beste aus der

derzeitigen Situation gemacht werden müsse. Als „Vision 2025“ hatte die Zukunftswerkstatt daher beschlossen, die Ressourcen an den beiden Hauptstandorten zu bündeln, möglichst auf kundenfreundlichere Öffnungszeiten hinzuwirken und Stetten sowie Musberg in ehrenamtlicher Trägerschaft als Kinder- und Jugendbüchereien zu stärken. „Die Aufgabe dort wird sein“, sagte Vonhof, „ein schärferes Profil herauszuarbeiten.“ Als Kerneideen nannte sie die Stichworte „Lust auf Bildung“, „Lernlotsen“, „Kurze Beine – kurze Wege: Kooperation mit Schulen und Kindergärten“.

„Wie sollen wir Ehrenamtlichen diese hohen Ziele denn erreichen?“, erkundigte sich eine Stettenerin besorgt. Eine Teilnehmerin aus Musberg erkannte für sich auch Chancen. „Wir haben die Möglichkeit, uns einzubringen“, sagte sie und bekannte, vor kurzem ebenfalls noch zu den Kritikern gehört zu haben. Doch der Informationsbesuch in einer Ludwigsburger Teilortsbücherei habe sie schwer beeindruckt.

Büchereileiterin Dorothea Veit berichtete von einem „sehr konstruktiven ersten Treffen“, zu dem die interessierte Rektorin und eine Vertreterin des Kinderhauses vergangene Woche an der Eichbergschule zusammengekommen waren. Einer der Zuhörer blieb dennoch skeptisch: „Eigentlich wollten wir nicht die Steigbügelhalter sein, um immer weitere Vollzeitstellen zu streichen.“ Uwe Janssen, der Vorsitzende des Fördervereins, hielt dem entgegen, man habe immerhin erreicht, dass nicht weiter eingespart werde. „Jetzt geht es um eine inhaltliche Diskussion“, sagte er, „daran sollten wir uns beteiligen.“

„Die Büchereien haben ihren Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet“, stellte auch Bürgermeister Ludwig noch einmal klar, das vorliegende Zukunftskonzept habe deshalb die Zustimmung aller Gemeinderäte gefunden. Zur Umsetzung bleibe L.-E. aber auf die Mitarbeit der Ehrenamtlichen angewiesen.

## In der EM-Euphorie wirbt die Stadt auch für ein Wettbüro

Im Amtsblatt und auf zahlreichen Plakaten weist L.-E. auf kommerzielle Public-Viewing-Angebote hin

**Leinfelden-Echterdingen.** Es gibt kaum ein Entrinnen vor der Fußball-EM: An zahlreichen Ecken in der Stadt wirbt L.-E. mit dem Slogan „Das Sommermärchen geht weiter“. Dass sie dabei auch die Werbetrommel für ein privates Wettbüro rührt, erstaunt manchen Beobachter.

Von Christian Milankovic

Wenn der Begriff „Wirtschaftsförderung“ jemals zu Recht verwendet wurde, dann in diesem Zusammenhang. Nicht weniger als 16 Gaststätten, Bars und Biergärten finden ihren Namen auf dem Plakat wieder, das in den Stadtfarben Gelb und Blau und im Erscheinungsbild der L.-E.-Werbung daherkommt.

Wer nicht zu Hause im stillen Kämmerlein der europäischen Torhats zusehen möchte, solle dies doch bitte beim „Public Viewing“ in einer der aufgelisteten Lokalitäten tun – darunter auch ein privates Wettbüro.

Dass ausgerechnet ein Vertreter jener Branche auf dem städtischen Veranstaltungstipp auftaucht, die zuletzt ins Visier der Aufsichtsbehörden wegen des staatlichen Glücksspielmonopols geraten war, ficht Stadtsprecher Klaus-Peter Wagner nicht weiter an. Solange das Geschäft nicht von Amts wegen geschlossen wird, müsse die Rechtmäßigkeitsvermutung gelten. Es gehe nur ums „Public Viewing“. Ob während der EM-Spiele auch Wetten angeboten werden, wisse er nicht, erklärt Wagner, der die Plakate und die zwei einseitigen Anzeigen im amtlichen Amtsblatt-Teil als reine Stadtmarketingmaß-

nahme verstanden wissen will. „Es geht nicht darum, dass wir Gewerbetreibenden die Werbung für ihre Angebote ablehnen.“ Gleichwohl haben die Wirte keinen einzigen Cent an die Stadtkasse dafür überwiesen, dass ihr Namenszug blau auf gelb von der Stadt publiziert wird. Auf dem Plakat kamen all jene, die einem entsprechenden Aufruf im Amtsblatt Folge geleistet haben. „Und da müssen wir dann schon schauen, dass alle gleich behandelt werden“, sagt Wagner. Wer ein öffentlich zugängliches Public-Viewing-Angebot mache, sei in die Kampagne mit aufgenommen worden – so auch das Wettbüro.

Die Stadt habe bei ihrer Aktion vor allem die Einpendler im Auge, die nach Feierabend eben nicht gleich wieder in die heimischen Wände zurückkehren, sondern noch den einen oder anderen Euro an Kaufkraft in L.-E.

## Bezirksbeirat: Verstoß gegen Vorschriften

Lokalpolitiker schreibt dem OB

**Vaihingen.** Freie-Wähler-Bezirksbeirat Konrad Ruf will die kürzlich getroffene Entscheidung des Umwelt- und Technikausschusses (UTA) in Sachen Fernomni-busbahnhof (FOB) nicht auf sich beruhen lassen. Jetzt hat er sich an OB Wolfgang Schuster gewandt.

Von Kai Müller

Am Dienstag hat der UTA mit deutlicher Mehrheit dafür votiert, den FOB in Vaihingen anzusiedeln. Für Ruf ist dies eine „Missachtung des vorgeschriebenen Verfahrensablaufs“. Schließlich hatte der Bezirksbeirat darauf gedrängt, das Thema noch einmal zu behandeln, da man noch einige offene Fragen gesehen hat. Die gültige Geschäftsordnung sieht diese Vorgehensweise bei einer deutlichen Ablehnung eines Projekts durch das beratende Gremium auch vor. Beim FOB gestaltete sich die Lage aber komplizierter, da das Vaihinger Gremium das Thema bereits einmal vertagt hatte. „Das jüngste Spiel im Bezirksbeirat war kein Pflichtspiel“, sagte auch Bürgermeister Matthias Hahn in der UTA-Sitzung. Zugleich gab er zu verstehen, dass Juristen den Sachverhalt geprüft hätten und einer Entscheidung der Stadträte nichts entgegenstehe.

Dies bezweifelt freilich Ruf. „Da gegen wesentliche Verfahrensvorschriften verstoßen wurde, kann der Beschluss keinen Bestand haben“, schreibt der Lokalpolitiker an den OB. Der Vollzug müsse zumindest bis zur Klärung des Sachverhalts ausgesetzt werden, ergänzt Ruf.

## Stadtwerke sanieren Kanäle in L.-E.

**Leinfelden-Echterdingen (tim).** Die Stadt Leinfelden-Echterdingen lässt von Montag, 23. Juni, an, in verschiedenen Straßen schadhafte Kanäle sanieren. Obwohl dabei das sogenannte Inlinerverfahren und Roboter-technik zum Einsatz kommen und keine Straßen aufgerissen werden, könne es wegen der eingesetzten Reinigungs- und Sanierungsfahrzeuge zu Verkehrsbehinderungen kommen, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus. Zudem sei mit Geruchsbelästigungen beim Einbau der Inliner zu rechnen. Ende Juli sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Weitere Infos gibt es bei den Stadtwerken unter der Telefonnummer 9 47 86 43.

ANZEIGE

Genießen Sie jeden Tag

**renz möbel**

Hohenzollernstraße 2 · Holzgerlingen  
Tel. (0 70 31) 6 89 15 · www.renz-moebel.de

## Alt-OB wird zum Ehrenbürger ernannt

**Filderstadt (red).** Der frühere Oberbürgermeister von Filderstadt, Peter Bümlin, soll zum Ehrenbürger ernannt werden. Dies hatte der Gemeinderat bereits Ende vergangenen Jahres beschlossen (wir berichteten). Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts erfolgt am Dienstag, 22. Juli, im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderats. Wegen des erwarteten Andrangs findet die Feier in der Filharmonie statt. Auf dem Programm stehen neben Grußworten auch Darbietungen der Musikschule. Nach der Feier werden die Gäste zu einem Ständerling eingeladen.



Mit diesen Plakaten wirbt L.-E. fürs gemeinschaftliche Fußballschauen. Foto: Norbert J. Leven